



Winterweizen - Anbautechnik

Bodenanspruch	<ul style="list-style-type: none"> • kalkhaltige, nährstoffreiche, tiefgründige Böden • hohe und sichere Kornerträge ab 50 Bodenpunkte • Grenzstandorte: ab 25 - 30 Bodenpunkte bei ausreichender Wasserversorgung und mit ausgewählten Sorten möglich, nur nach Blattfruchtvorfrucht / Mais, oftmals Qualitätsprobleme 								
pH-Wert	• standortoptimal, i.d.R. 6,5 - 7,0								
Fruchtfolge	<ul style="list-style-type: none"> • sichere Erträge nach Blattfruchtvorfrucht (Raps, Rüben, Kartoffeln, Ackerfutter) • geeignete Getreidevorfrucht: Hafer • bedingt geeignete Getreidevorfrucht: Sommergerste, Weizen 								
Weizen nach Weizen	• Lehm Böden: Ertragseinbussen bis 10 %, Marsch: 5 - 8 % i.Vgl. zu Weizen nach Raps								
Saatzeit	<ul style="list-style-type: none"> • Marsch: 25. September (Bei Problemen mit Ackerfuchsschwanz spät säen) • Östl. Hügelland: früh: 15. September - 25. September (Möglich, aber Probleme mit Gelbverzwergungsvirus/Ackerfuchsschwanz/Krankheiten stärker als zum normalen Saattermin, keine generelle Empfehlung) • normal: 25. September - 10. Oktober • spät: ab 15. Oktober (ab November nur noch nach Zuckerrüben/Mais sinnvoll) 								
Saatbett, -tiefe	<ul style="list-style-type: none"> • Saatbett unten fest, oben locker • Saattiefe: 2-4 cm 								
Saadichte	<ul style="list-style-type: none"> • früher Saattermin: 220 - 240 keimfähige Körner/m² (150 keimfähige Körner/m² bei Hybridweizen) • normaler Saattermin: 260 - 320 keimfähige Körner/m² • Spätsaat: 350 - 380 (400) keimfähige Körner/m² • ungünstige Bodenbedingungen und/oder Weizen nach Weizen: Höhere Saadichte zum jeweiligen Aussaattermin 								
Berechnung der Saatmenge	$\text{Saatmenge in kg/ha} = \frac{\text{Keimf. Körner/m}^2 \times \text{Tausenkornmasse} \times 100}{\text{Keimfähigkeit (\%)} \times \text{Feldaufgang (\%)}}$								
Stickstoffdüngung	<table border="0"> <thead> <tr> <th><u>Termin/ Entwicklungsstadium:</u></th> <th><u>N-Mengen-Aufteilung *</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.Gabe (Vegetationsbeginn)</td> <td>35-40%</td> </tr> <tr> <td>2.Gabe (Schosserdüngung) EC 30-32</td> <td>35-40%</td> </tr> <tr> <td>3.Gabe (Spätdüngung) EC 39-47</td> <td>20-30%</td> </tr> </tbody> </table> <p>* Aktuellen Vegetationsverlauf beachten!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu düngende N-Menge (unter Berücksichtigung von N_{min}) richtet sich nach dem mehrjährigen Durchschnittsertrag des Standortes (s. Düngeverordnung) 	<u>Termin/ Entwicklungsstadium:</u>	<u>N-Mengen-Aufteilung *</u>	1.Gabe (Vegetationsbeginn)	35-40%	2.Gabe (Schosserdüngung) EC 30-32	35-40%	3.Gabe (Spätdüngung) EC 39-47	20-30%
<u>Termin/ Entwicklungsstadium:</u>	<u>N-Mengen-Aufteilung *</u>								
1.Gabe (Vegetationsbeginn)	35-40%								
2.Gabe (Schosserdüngung) EC 30-32	35-40%								
3.Gabe (Spätdüngung) EC 39-47	20-30%								
Wachstumsregler	• Eine zweimalige Behandlung mit Wachstumsreglern ist i.d.R. ausreichen (in BBCH 30/31 und BBCH 37/49)								
Beizung	• Schwarzbeinigkeit : Wurzelschutzbeize in Weizen nach Weizen nur auf Standorten mit < 50 Bodenpunkten zur Risikoabsicherung empfohlen.								
Fungizide	<ul style="list-style-type: none"> • Halmbruch: Bekämpfung bei anfälligen Sorten und Weizenvorfrucht bei Erreichen der Bekämpfungsschwelle • i. d. R. ist in EC 30-31 eine Blattbehandlung gegen Mehltau (Halmbruch) und Septoria und in EC 37-39 eine Blattbehandlung gegen Blattseptoria und Roste (evtl. Mehltau) sowie in EC 61-63 eine Ährenbehandlung gegen Ährenfusarien, Blattseptoria und Braunrost nötig • Entsprechende Mittelübersicht unter www.lksh.de/landwirtschaft/pflanze/getreide/winterweizen/Rubrik "Pflanzenschutz" • Hinweise des Pflanzenschutz-Warndienstes beachten ! 								
Insektizide	<ul style="list-style-type: none"> • Herbst- und Frühjahrsbehandlung mit Insektiziden z.T. nötig (Blattlausbefall). • Hinweise des Pflanzenschutz-Warndienstes beachten! 								